

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 105. Ratssitzung vom 15. Juni 2016

2024. 2016/25

Weisung vom 20.01.2016:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Aemtler, Quartier Aussersihl, Ersatz der provisorischen Betreuungseinrichtungen durch einen Neubau, Objektkredit

Ausstand: Andreas Edelmann (SP)

Antrag des Stadtrats

Für den Ersatzneubau der provisorischen Betreuungseinrichtungen auf der Schulanlage Aemtler, Bertastrasse 56/60, 8003 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 15 950 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2015) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Severin Pflüger (FDP): Das Schulhaus Aemtler ist 110 Jahre alt, seit 100 Jahren steht dort ein Schulpavillon, der vor 20 Jahren durch einen weiteren Schulcontainer ergänzt wurde. Beide Container benötigen eine Sanierung. Es gibt dort sehr viele Kinder. Rund 400 Kinder besuchen den Hort. Dieser ist an sieben verschiedenen Orten eingemietet. Teils liegen die Standorte weit entfernt. Dies ist mit Kosten verbunden und weder für die Schule noch für die Kinder komfortabel. Mit diesem Ersatzneubau können wir die Pavillons abbrechen. Ein Kindergarten und die Hortinfrastruktur werden im Ersatzneubau enthalten sein. Wir werden die Umgebung so gestalten, dass der Park gegenüber des Schulhauses abgegrenzt und mit einer Toilette ausgestattet wird. Die Sportanlage wird durch eine Weitsprunganlage, drei Allwettersportplätze und eine kleine Sprintbahn aufgewertet. Die Kosten belaufen sich auf rund 16 Millionen Franken. Verglichen mit anderen Bauten ist dieses Projekt teuer, aber es ist gerechtfertigt.

Kommissionsminderheit Antrag Stadtrat:

Dr. Daniel Regli (SVP): Es geht um einen Verpflegungs- und Betreuungsbau. Es wird in zwei Schichten gegessen. Es ist unklar, wie die erste Schicht nach der Mahlzeit spielen soll, wenn sie nach 40 Minuten gehen muss. Es wird nach dem Essen nicht gespielt. Es wird dort auch nicht ruhig sein. In dieser kurzen Zeit sollen 250 Personen essen. Der Zustand ist beengt. Die vorgeschriebenen vier Quadratmeter pro Kind werden dadurch erfüllt, dass die Gänge mitgezählt werden. Es ist ein beengter Rohbau. Die Kinder werden dort nicht viel Aufenthaltsqualität erleben. Es ist eine Verpflegungs- und Betreuungsfabrik. Wir sind generell gegen diese Tagesschulpolitik. Diese Politik ist asozial. Kinder sind unsere Zukunft. Diese Politik ist ideologisch verblindet. Das Grosse und Ganze interessiert scheinbar niemanden. Die AL hat in der dringlichen Interpellation

gefragt, wie es mit der Schulraumplanung weitergehen solle. Die Stadt antwortete, dass die Anzahl Kinder von momentan 30 000 auf rund 40 000 anwachsen soll. In derselben dringlichen Interpellation wurde der AL bekannt gegeben, dass man wisse, wie für 4000 Kinder Raum geschaffen werden soll. Über die rund 6000 übriggebliebenen Kinder macht sich niemand Gedanken. Als wir fragten, ob der Stadtrat bereit wäre, die Zuwanderung zu bremsen, wurde diese Frage zurückgewiesen. Diese Fragen sind ungelöst. Wir schauen das grosse Bild der Zuwanderung an. Dies hat nicht nur mit internationaler, sondern auch mit nationaler Zuwanderung zu tun. Dieses Projekt kann redimensioniert werden. Die Oberstufenschule am Albisriederplatz hat bereits 50 % Abmeldungen. Der jüngere Container kann weiterhin genutzt werden.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag:

Cordula Bieri (Grüne): Auch hier stellen wir den Antrag, die Kosten für die Rohinstallation für Kameras zu streichen. Interessant wäre, Alternativen zu diskutieren. Kinder und Jugendliche könnten bei der Gestaltung der Umgebung einbezogen werden. Es ist durchaus auf Vorrat, auch wenn die Aufnahmen gelöscht werden. Man filmt nicht nur dann, wenn etwas passiert.

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Davy Graf (SP): Unsere Position ist nicht entfernt von denjenigen der GLP, der Grünen und der AL. Es geht um Rohinstallation. Würde man diese Installation nicht brauchen, hätten wir heute keine Diskussionen zu Vorinvestitionen. Bei diesen Videoüberwachungen bei Schulhäusern müssen wir kritisch sein. Es sind wahrscheinlich nicht alle installierten Videokameras notwendig. Aber wir sollten diese Debatte nicht über die Rohinstallationen austragen, die wir vielleicht einmal brauchen werden. Unser Positionspapier lässt angebrachte Videoüberwachung zu. Die Grünen müssten eigentlich das ZSC Stadion ablehnen, trotzdem gibt es eine Minderheit die für das Stadion ist. Diskussionen sind wichtig.

Severin Pflüger (FDP): Ich bitte die Antragsteller, das Reglement tatsächlich zu lesen und das Gelesene zu verstehen.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für den Ersatzneubau der provisorischen Betreuungseinrichtungen auf der Schulanlage Aemtlar, Bertastrasse 56/60, 8003 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 15 950 000.– Fr. 15 940 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend

3 / 4

der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2015) und der Bauausführung.

Mehrheit: Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Dr. Thomas Monn (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)
Minderheit: Cordula Bieri (Grüne), Referentin; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Christina Hug (Grüne), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP)
Abwesend: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Severin Pflüger (FDP), Referent Mehrheit

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Christina Hug (Grüne), Christian Huser (FDP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP), Mark Richli (SP), Hans Urs von Matt (SP)
Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP), Referent; Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend: Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Severin Pflüger (FDP), Referent Mehrheit

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Ersatzneubau der provisorischen Betreuungseinrichtungen auf der Schulanlage Aemtlar, Bertastrasse 56/60, 8003 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 15 950 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (1. April 2015) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 22. Juni 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 21. Juli 2016)

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat